



ElternHaus

Dr. Susanne Hommel . Supervision . Seminare . Forschung zu ElternWerden . ElternSein . ElternBaby
Sophienallee 24 . 20257 Hamburg . 040. 4321 9552 . kontakt@elternhaus.net . www.elternhaus.net

**‘Reflective Supervision’ in der Begleitung und Beratung im Kontext der Frühen Hilfen bei
frühkindlichen Regulationsstörungen & elterlichen postpartalen psychischen Belastungen**
Dr. Björn Salomonsson, Ph.D. und Dr. Majlis Winberg Salomonsson, Ph.D.

Ein Seminarangebot für Fachkräfte der ‚Frühen Hilfen Hamburg‘
20. September 2019 – 21. September 2020

‚Reflective Supervision‘ wurde von Björn Salomonsson, Ph.D. und Majlis Winberg Salomonsson, Ph.D. im Kontext ihrer Studie zur Wirksamkeit der Eltern-Säuglings Psychotherapie am Karolinska Institut in Stockholm spezifisch für die Frühen Hilfen entwickelt. ‚Reflective Supervision‘ gibt in den Frühen Hilfen tätigen Fachleuten ein Handwerkszeug an die Hand, welches es ermöglicht die eigene Wahrnehmung in der Arbeit mit Eltern und Babys zu reflektieren, dem eigenen oft ‚diffus unguuten Gefühl‘ im Kontakt mit Familien nachzuspüren und durch das NachDenken in der Supervision im Zuge der gemeinsamen Reflexion in der Gruppe relevante Zusammenhänge, Ursachen, Themen zu erfassen, die für das Verständnis der familiären Belastung in der Arbeit mit der Familie bedeutsam sind.

Der Fokus dieses Seminars liegt auf der Arbeit mit Eltern und Babys in den Frühen Hilfen und der Reflexion der besonderen familiären Problemkonstellationen infolge postpartaler psychischer Belastungen und frühkindlicher Regulationsstörungen, wie exzessives Schreien, Still- und Fütterstörungen sowie Ein- und Durchschlafstörungen. Babys zeigen uns durch ihre enorme Kompetenz, ihre primären Beziehungen aktiv mitzugestalten sehr präzise, was in ihrer Entwicklung und Beziehungsentwicklung ausreichend gut gelingt und wo Risiken für Störungen der Entwicklung, Belastung der frühen Beziehung sowie eine gestörten Bindungsentwicklung liegen. Das Konzept der ‚Reflective Supervision‘ bietet ein Handwerkszeug diese kindlichen Signale und deren Bedeutung zu reflektieren sowie dies mit den Eltern zum Thema zu machen.



„Reflective Supervision“ bietet zudem einen geschützten Rahmen in dem Zusammenhänge eigener biographischer Erfahrungen und fachlichem Handeln erkannt und gedacht werden können, Unterschiede zwischen Beobachtung und Interpretation differenziert und ein Wissen um die persönlichen Herausforderungen der eigenen Tätigkeit erfahrbar werden können.

Die kompetente Einschätzung von Ressourcen und Risiken junger Familien ermöglicht die Indikation für Begleitung, Beratung oder Behandlung, sprich das für jede Familie individuell passende Unterstützungs- oder Behandlungsangebot. „Reflective Supervision“ ist ein hilfreiches Handwerkszeug für Fachleute in den Frühen Hilfen um in der Lage zu sein, belastete Eltern und dysregulierte Babys so zu begleiten und zu unterstützen, dass diese eine ausreichend gute Beziehung miteinander entwickeln können UND sich selbst in der eigenen Tätigkeit mit häufig sehr belasteten Familien als kompetent und wirksam erleben können.

Das Seminar bietet eine Vielzahl klinischer Beispiele und Ideen zur Umsetzung des theoretischen Konzeptes in Rahmen der eigenen Tätigkeit. Es besteht zudem die Möglichkeit der Supervision eigener Fälle zur Veranschaulichung des Supervisions-Ansatzes und Konzeptes. Falls Sie daran interessiert sind einen Fall vorzustellen, teilen Sie uns das gerne im Vorwege mit: [Dr. Susanne Hommel . kontakt@elternhaus.net](mailto:kontakt@elternhaus.net)

Am 06.12.2019 findet ein 3. Seminartag zum Feedback eigener Erfahrungen mit dem Konzept der „Reflective Supervision“ in der Arbeit mit Eltern und Babys mit frühkindlichen Regulationsstörungen statt.

Zu den Dozent*innen

Dr. Björn Salomonsson, Ph.D. & Dr. Majlis Winberg Salomonsson, Ph.D. sind Lehranalytiker der Schwedischen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), Stockholm, und arbeiten in privater Praxis und dem „Mama Mia Child Health Centre“, Stockholm. Sie arbeiten wissenschaftlich im „Department of Women’s and Children’s Health“, Karolinska Institut, Stockholm, wo Björn Associate Professor ist. Björn’s Publikationen haben ihren Fokus auf der Theorie, Praxis und dem Outcome Psychoanalytischer Eltern-Säuglings-Psychotherapie, der Kinderanalyse und der „weaving thoughts“ Methode sowie „Reflective Supervision“ in den Frühen Hilfen. Seine Bücher sind ins Englische, Französische, Italienische, Portugiesische und Catalanische übersetzt. Majlis schreibt Artikel und Bücher über Kinder- und Jugendlichenanalyse. Ihre Forschung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit mütterlichen wie väterlichen Aspekten von Elternschaft sowie dem Langzeit-Outcome von psychoanalytischen Eltern-Säuglings Psychotherapien.

Zum Ein- und Nachlesen

- Emde, R. N. (2009). Facilitating reflective supervision in an early child development center. *Infant Mental Health Journal*, 30(6), 664-672.
- Frosch, C. A., Varwani, Z., Mitchell, J., Caraccioli, C., & Willoughby, M. (2018). Impact of reflective supervision on early childhood interventionists’ perceptions of self-efficacy, job satisfaction, and job stress. *Infant Mental Health Journal*, 39(4), 385-395.
- Salomonsson, B. (2019). Defensive patterns in reflective group supervisions at Child Health Centres. *Infant Mental Health Journal*. doi:10.1002/imhj.21790
- Weatherston, D. J., & Osofsky, J. D. (2009). Working within the context of relationships: Multidisciplinary, relational, and reflective practice, training, and supervision. *Infant Mental Health Journal*, 30(6), 573-578.

Programm

Freitag, 20.09.2019

- 9.00 – 9.30 Willkommen und Registrierung bei Kaffee & Tee
- 9.30 – 10.00 **Dr. Susanne Hommel, Ph.D.**
Einführung Regulationsstörungen im Säuglingsalter im Kontext der frühen Beziehung
- 10.00 – 12.00 **Dr. Björn Salomonsson, Ph.D. & Dr. Majlis Winberg Salomonsson, Ph.D.**
Einführung in die Methode der ‚Reflective Supervision‘ im Kontext der Arbeit mit Eltern und Babys in den Frühen Hilfen
- 12.45 – 16.30 ‚Reflective Supervision‘ und die Bedeutung kindlicher, elterlicher und Beziehungs-Ressourcen und Risiken anhand von Fallvignetten aus der Arbeit am ‚Mama Mia Centre‘ in Stockholm.

Samstag, 21.09.2019

- 9.30 – 12.00 **Dr. Björn Salomonsson, Ph.D. & Dr. Majlis Winberg Salomonsson, Ph.D.**
‚Reflective Supervision‘ anhand von Fallvignetten der Teilnehmer.
- 12.45 – 15.15 ‚Reflective Supervision‘ anhand von Fallvignetten der Teilnehmer.
- 15.30 – 16.30 **Dr. Björn Salomonsson, Ph.D. & Dr. Majlis Winberg Salomonsson, Ph.D. & Dr. Susanne Hommel, Ph.D.**
Diskussion und Feedback

Seminarkosten

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die in den Frühen Hilfen Hamburg tätig sind und deren Teilnahme von der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert wird. Der Teilnahmebeitrag beträgt 40.- €, den entsprechenden Nachweis Ihrer Tätigkeit in den Frühen Hilfen Hamburg schicken Sie uns bitte per Email zu. Den Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte bis 30.08.2019 auf das Konto des ElternHaus Dr. Susanne Hommel IBAN DE05300606011105268605 DAAEDEDXXX unter Angabe Ihres Namens mit dem Stichwort ‚Frühe Hilfen HH‘ bei der Apotheker- und Ärztebank.

Seminarort

Y8 . Kleiner Kielort 8 . 20144 Hamburg . www.artyoga.de . **Wir freuen uns auf Sie!**

